



Uhrmacher Rainer Brand und seine Frau Petra Anja legen viel Wert auf Qualität und gutes Design.

Moderne Zeiten im Spessart

Preisspanne 2400 Euro bis 5500 Euro

Der Familienbetrieb Rainer Brand ist unabhängig und leistet sich den Luxus, Uhren zu bauen, die dem Geschmack des Teams entsprechen und keinen kurzfristigen Trends nachjagen. Das hat Erfolg, denn Rainer Brand feiert sein 25-jähriges Firmenbestehen.

Text — *Katrin Nikolaus* **Fotos** — *Hersteller*

— Anders als die großen Luxusmarken, bei denen nach den Umsatzorgien der vergangenen vier Jahre aktuell eher Katerstimmung herrscht, erfreuen sich Firma und Inhaber Rainer Brand bester Gesundheit und noch besserer Laune. Herbst und Winter sind eine sehr arbeitsintensive Zeit für das Ehepaar Petra Anja

und Rainer Brand: Sie reisen zu Ausstellungen und Messen, besuchen viele ihrer rund 20 Konzessionäre und in dieser Saison können sie auch eine neue Kollektion zeigen. Die Grande Panama, Brands klassische Dreizeigeruhr mit Datum auf der Sechs, hat ein umfassendes Lifting erfahren: Die »Panama take five«, so

der Modellname, der nichts mit dem Jazzstück von Dave Brubeck zu tun hat, kommt absolut puristisch daher. »Zurzeit sieht man ja bei fast allen Marken einen starken Retrotrend und auch Bauhaus ist wieder sehr angesagt, davon hebt sich mein neues Modell stark ab«, erklärt Brand. Seine »take five« gehöre ins Hier und



Panama thirty-six:
Die kleine Schwester
des Erfolgsmodells
Panama take five
kostet 2600 Euro.

Jetzt. In der Tat ist Brand eine zeitgemäße Uhr gelungen: die »take five« ist mit 40 Millimetern Durchmesser und elf Millimeter Höhe für jeden und zu jedem Anlass tragbar.

Wie bei allen seinen Uhren im vergangenen Vierteljahrhundert hat Brand auch bei diesem Modell viel Mühe in die Entwicklung des Zifferblatts investiert. Es ist aus einer 0,6 Millimeter dicken Scheibe hergestellt, deren Zentrum um 0,2 Millimeter abgedreht wurde. Hier bewegt sich der Stundenzeiger, während die Spitzen des Minuten- und des Sekundenzeigers auf der etwas höheren äußeren Fläche drehen. Die Typographie der Ziffern stammen vom portugiesischen Schriftensdesigner Dino dos Santos, und – für Brand selbstverständlich – wird auch in der Datumsanzeige eingesetzt. Anders als frühere Modelle sind die Ziffern nicht aufgenietet. Das gibt es immer noch bei Brands klassischer Linie, beispielsweise bei der Panama Petite Seconde, die mit goldenen Indizes und goldenen Zeigern auf galvanisi-

ertem weißen Zifferblatt einen sehr eleganten Auftritt hat. Die »take five« wird von einem Werk des Schweizer Herstellers Technotime angetrieben, das Brand, wie bei all seinen Uhren, nach seinen Spezifikationen anfertigen lässt: So läuft das Automatikwerk dank zweier Federhäuser fünf Tage lang, was nun auch den Modellnamen erklärt. Warum dies nicht mit einer Gangreserveanzeige kundtun? Völlig unnötig, findet Brand. Auch ein Tourbillon findet er zwar nett anzusehen, jedoch nutzlos für den normalen Gebrauch einer Armbanduhr. Und deswegen würde er auch nie eines bauen.

Rainer Brand setzt auf Konstanz, statt auf Trends

»Ich habe noch nie auf kurzfristige Effekthascherei gesetzt«, erklärt der Uhrmacher aus Heimbuchenthal, der von 1977 bis 1980 die Uhrmacherschule in Pforzheim besucht und sich nach seinen Lehr- und Wanderjahren zusammen mit seiner Frau 1992 selbstständig gemacht hat. Die bei-

den stehen alle Höhen und Tiefen gemeinsam durch und mit viel Umsicht steuern sie ihr kleines Unternehmen – in der Werkstatt hilft ihm ein Uhrmacher, im Büro hat sie eine Mitarbeiterin – durch die immer wieder unruhigen Zeiten der Uhrenbranche. Statt immer neuen Trends nachzujagen, verwendet Brand lieber viel Mühe darauf, eine in sich stimmige Uhr zu machen. Der freundliche, ruhige Uhrmacher ist Perfektionist.

Seine Frau und Geschäftspartnerin Petra Anja lebt diese Philosophie komplett mit. Die beiden sind nicht das Paar, bei dem sich Gegensätze anziehen, sondern wo sich gleich und gleich gerne gesellt. »Wir diskutieren viel über neue Modelle und ich sage natürlich auch, wenn für mich etwas noch nicht stimmig ist«, erklärt Petra Anja Brand. Aber für sie gibt es eine klare Grenze: »Rainer ist der Uhrmacher, und mein Part ist die Kommuni-



Panama take five:
Die Uhr bietet eine
Gangdauer von fünf
Tagen. 4900 Euro.



Red Dot: Für die
Panama take five
erhielt Brand 2016
den Designpreis.



Uhrenschmiede:
Rainer Brand führt
seine Werkstatt in
Heimbuchenthal.

kation. Das ist doch ein wesentlicher Unterschied, was die Wichtigkeit für die Firma angeht.«

Als kleines Unternehmen schnell auf Änderungen reagieren

Die beiden leben gemeinsam das Uhrmacherjahr, gehen im Winter viel auf Reisen und beschäftigen sich im Sommer mit ihren Bienenvölkern. »Imker wäre auch eine berufliche Alternative gewesen«, sagt Brand. Die fleißigen Insekten faszinieren das Ehepaar. »Ich liebe es, wie perfekt so ein Bienenstaat funktioniert. Das wünsche ich mir für unsere Firma auch«, sagt Petra Anja Brand. Und die beiden kommen mit ihren eingespielten Prozessen diesem Ideal schon sehr nahe. Doch wer sich so lange auf dem Markt behauptet, muss auch geschickt darin sein, sich schnell

auf neue Rahmenbedingungen einzustellen. »Wir müssen uns nicht mit langfristigen Produktionsplänen und Abstimmungen zwischen Design und Technik aufhalten«, erklärt Brand. Um ein neues Modell zu kreieren, setzt er sich zunächst an den Computer, wo er die Konstruktion erstellt und die komplette Uhr samt Gehäuse und Zifferblatt als virtuelles Abbild erschafft. Anschließend stellen die Spezialisten, wie der Hersteller von Rohwerken Technotime oder der Zifferblatthersteller Cardor, die

ersten Muster her, »und dann sieht alles noch mal ganz anders aus, vieles funktioniert doch nicht ganz so, wie man sich das vorgestellt hat.« Also tüftelt Brand so lange herum, bis er das Gefühl hat, »jetzt passt es«.

Werke, Gehäuse, Gläser, Zifferblätter und Zeiger werden in Deutschland und der Schweiz genau nach Vorgabe gefertigt und nach Heimbuchenthal geliefert, wo Brand zusammen mit seinem Mitarbeiter die Uhren zusammenbaut. Bevor der Meister eine Armbanduhr ausliefert,

KEINE EFFEKTHASCHEREI

Rund 400 Uhren fertigt die Uhrenmarke Rainer Brand im Jahr, den überwiegenden Teil in Edelstahl. Brand und sein Team legen Wert auf ein puristisch-funktionales Design und einen engen Kontakt zu ihren Kunden.



Handarbeit: Mit großer Sorgfalt baut Rainer Brand seine Uhren zusammen.

Grande Panama: Mit Zeigerdatum bei sechs Uhr kostet das Modell 3900 Euro.



Kerala Flyback: Blickfang ist das Drei-Tage-Datumsfenster. 5500 Euro.

kommt der letzte Test: »Ich nehme die Uhr mit geschlossenen Augen in die Hände und taste sie rundum ab.« Ist alles glatt, fügt sich das Glas Übergangslos in die Lünette? Das sind die Feinheiten, die nur ein kleiner Betrieb leisten kann.

Die Kunden belohnen Rainer Brand mit Treue. Anhand der Service-Datenbank können die Brands sehen, dass viele sich über die Jahre hinweg immer mal wieder eine neue Brand-Uhr gekauft haben und so mehrere besitzen. »Sie schätzen es, dass mein Mann ansprechbar ist«, erklärt Petra Anja Brand. Zu ihren Ausstellungen kommen immer auch viele langjährige Fans an den Stand: Lange Gespräche mit Uhrenfreunden gehören für Rainer Brand zum Geschäftsmodell. Seine Stammhändler nehmen die Uhren auch deshalb ger-

ne in ihr Programm, weil seine Uhren absolut authentisch sind. »In jeder deutschen Stadt gibt es heute zu 80 Prozent die gleichen Produkte zu kaufen. Die Händler suchen deshalb immer nach Dingen, die sie von der Masse abheben«, erklärt Brand. In dieser kleinen Nische hat er es sich bequem eingerichtet. Rund 400 Uhren fertigt seine Werkstatt jedes Jahr, den allergrößten Teil in Stahl. Es gibt auch immer wieder kleine Serien in Gold, doch nur wenn der Markt dafür da ist. »Im Moment ist das ganz klar nicht der Fall«, sagt Brand. Damit haben sich aber die Auswirkungen der aktuellen Krise auch schon erschöpft. Dem Uhrmacher im Spessart geht es weiterhin gut. Seinen Bienenvölkern auch. Die Kunden dürfen sich also weiterhin an puristischen Uhren und gesundem Honig erfreuen. —

DER HEIMAT VERBUNDEN

Als Signet für ihre Marke wählten Rainer und Petra Anja Brand eine stilisierte Eule. Diese zierte die Krone einer jeden Brand-Uhr. Das Ehepaar verbindet mit der Eule Weisheit, Entschleunigung und Nachhaltigkeit. Ihre Verbundenheit zur Natur und zu ihrer Heimat, dem Spessart, bringen sie mit diesem Motiv auf jeder Uhr zum Ausdruck.

